VERFAHRENSNACHWEIS
zur Änderung des Bebauungsplanes

(Bearbeitungsvermerk der Kommunalentwicklung Baden-Württemberg,KE, von 13.9.82/Albrecht/14.3.83.)

Änderungsbeschluß	am	15.Mai 1979
Öffentliche Bekanntmachung	am	23.November 1979
Bürgerbeteiligung		
Öffentliche Bekanntmachung	am	19.Februar 1982
In der Zeit	vom	1.März 1982
	bis	30.März 1982
Öffentliche Auslegung		
Öffentliche Bekanntmachung	am	4.Juni 1982
Auslegung	vom	14.Juni 1982
	bis	14.Juli 1982
Satzungsbeschluß	am	16.November 1982
Genehmigung Kriall LRA	vom	28.Dezember 1982
Öffentliche Bekanntmachung der Genehmigung	am	14.Januar 1983
Inkrafttreten der Flächänderung	am	14.Januar 1983

Lobburg, den 21.März 1983

gez. Schmid, Bürgermeister

Beglaubigt:
Fl/Hä
(Wiesner)

Die vom Gemeinderat Lobburg am 16. Nov. 1982 als Satzung beschlossene Änderung des Bebauungsplanes "STEINGE-HÄCKLEN" im Ortsteil Lombach der Gemeinde Lobburg wird hiermit nach § 11 BBauG und § 111 Abs. 5 LBO i.V.m. § 1 der Zweiten Verordnung der Landesregierung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes v. 18.12.1979 (Ges.Bl. S. 10)

genehmigt.

Freudenstadt, den 28. Dez. 1982 Landratsamt:
Wilder

Die Genehmigung der Änderung des Bebauungsplanes "Steinge-Häcklen" / Lombach wurde im Amtsblatt der Gemeinde Lobburg am 14. Jan. 1983 (Nr. 2) öffentlich bekanntgemacht. In der Bekanntmachung wurde auf die Bestimmungen der §§ 155 a und 44 BBauG hingewiesen.

Der gefänderte Bebauungsplan ist somit am 14. Jan. 1983 in Kraft getreten.

Freudenstadt, den 21. April 1983

Landratsamt

Kreis Freudenstadt, Gemeinde Lombach

Bebauungsplan „STEINGE u. HÄCKLEN"

M. 1:500
(Flurkartenvergrößerung)

In blau geändert.

Freudenstadt - 8. JAN. 1985

Landratsamt
Kreisstelle für Bauleitplanung
(Kleibaumeister)

Für die Änderungen im Lageplan (blau geändert am 08.01.1969, grün geändert am 08.07.1970) vom 01.01.1969 und des Textteiles vom 08.07.1970 lt. GR-Beschluß vom 25.05.1982:

a) Deckblätter 1 - 6 der KE vom 13.09.1982,
b) Zahl der Vollgeschosse (1) in I (Höchstgrenze),
d) Ergänzung der Zeichenerklärung durch Deckblatt 7 der KE vom 13.09.1982,
e) die Nutzungsschablone bezieht sich nur auf den Bereich der Deckblätter 1 - 4.

Stuttgart, den 13.09.1982

Für die Einarbeitung der Auflagen zur Genehmigung vom 28.12.1982:

1) 20 KV-Freileitung bei Baublock 23 - 25,
2) Streichung des Wortes "zwingend" i. d. textlichen Festsetzungen bei Nr. 2.1,
3) Nutzungsschablone bei Baublock 26.

Stuttgart, den 14.03.1983

Kommunalentwicklung Baden-Württemberg GmbH
7000 Stuttgart 1

Ergänzung der Zeichenerklärung
II Untergeschoß als anrechenbares Vollgeschoß i.S.von § 2 LBO
D Dachgeschoß als anrechenbares Vollgeschoß i.S. von § 2 LBO
Lr Leitungsrecht zugunsten der Gemeinde für die Einleitung der Kanalisation (K) und Wasserversorgung (W)

Deckblatt 7 d. KE vom 13.9.82

LEGENDE

I Art der baulichen Nutzung	II Grz	III Gfz	IV Bauweise
WA Allgem. Wohngebiet (§ 4 BauNVO)	Grundflächenzahl	Geschoßflächenzahl	Freistehend verbaut (E)

III Maß der baulichen Nutzung
Z(H) (Zahl der Vollgeschosse (Höchstgrenze) als Höchstmaß) GFZ (Geschoßflächenzahl als Höchstmaß) GRZ (Grundflächenzahl als Höchstmaß) o = offene Bauweise, ED = nur Einzelhäuser zulässig, nur Einzelhäuser und Doppelhäuser zulässig, g = geschlossene Bauweise, a = abweichende Bauweise, ED = nur Einzelhäuser zulässig, nur Einzelhäuser und Doppelhäuser zulässig, g = geschlossene Bauweise, a = abweichende Bauweise

Dieser Bebauungsplan - Entwurf hat gemäss § 2(6) BBauG vom 23.6.1960 durch Beschluß des Gemeinderats vom 25.10.1968 Aufgestellt worden.

Dieser Bebauungsplan - Entwurf hat gemäss § 2(6) BBauG vom 23.6.1960 in der Zeit vom 28.Okt. bis 28.Nov. 1969 öffentlich ausgelegen

Dieser Bebauungsplan ist gemäss § 10 BBauG vom 23.6.1960 durch ortsübliche Bekanntmachung am 30.1.70 als Satzung beschlossen worden.

Dieser Bebauungsplan ist gemäss § 11 BBauG vom 23.6.1960 am ... genehmigt worden.

Dieser Bebauungsplan ist gemäss § 12 BBauG vom 23.6.1960 durch ortsübliche Bekanntmachung am ... rechtsverbindlich geworden

Anmerkung
Weitere Festsetzungen sind aus der Anlage 2 zum Bebauungsplan ersichtlich.

Für die Planung
FREUDENSTADT, den 31.1.1969
Kreisstelle für Bauleitplanung

Fläche für den Gemeinbedarf
Trafo - Station
Abgrenzung unterschiedl. Nutzung - art, Maße - § 1 Abs. 3 BauNV
Bauverbotszone (§ 23 Abs. 3 BauNV)
Grundstücksgrenze
Grenze d. räuml. Geltungsbereichs des Bebauungsplanes
(Sportplatz)
Kinderspielplatz (Kinderspielplatz)
Straße
Wasserleitung
Kanal (Abwasser)

Mit Inkrafttreten dieses Bebauungsplanes treten im Geltungsbereich alle bisherigen Vorschriften außer Kraft, dies gilt insbesondere für die bisherigen Bebauungspl.

grün geändert:
Freudenstadt den 8. Juli 1970
(Kreisbaumeister)

Bemerkung:
Höhen im neuen System!

Es gilt die Baunutzungsverordnung 1968 (Bundesgesetzblatt I S. 1237, ber. I 1969 S.11).

Gef. KREISBAUAMT FREUDENSTADT 31.66

"Die Bekanntmachung der Genehmigung des Bebauungsplanes sowie seiner vom 27. Feb. - 15. März 1971 erfolgten öffentlichen Auslegung (§ 12 BBauG) ist erfolgt durch Einrücken in das Mitteilungsblatt der Gemeinde Lombach am 27. Feb. 1971."

FA. HOL. BM.